

Kreis-



Blatt.

Vier- und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Sonnabend den 14. December 1850.

Stück 22.

Bekanntmachung.

Die Gast- und Schenkwirthe, so wie diejenigen, welche Kleinhandel mit Getränken betreiben, werden hierdurch aufgefordert, ihre mit Ende dieses Jahres ablaufenden Erlaubnißscheine innerhalb der nächsten 8 Tage zur Verlängerung im hiesigen Königl. Landrathsamte abzugeben, sofern die Inhaber überhaupt beabsichtigen, das Gewerbe fortzusetzen.
Merseburg, den 11. December 1850.
Der Königl. Landrath **Weidlich.**

Der alte Fritz

(Ihr kennt ihn ja alle, den trefflichen König von Preußen!) ging einmal in seinem schönen Schloßgarten spazieren. Es war ein gar hübscher Sommernachmittag, und der König wohl aufgelegt.

Wie er so dahingeht, sieht er einen Handwerksburschen daherkommen, der, mit seinem Felleisen auf dem Rücken, so da herumspaziert und sich alles Schöne vergnüglich ansieht. An dem ganzen leichtfertigen Wesen des Menschen erkennt der König auf der Stelle, daß es ein Schneider ist.

Wart, denkt der König, du mußt mal den Bruder Leichtfuß anreden, ob er auch Grübe im Kopfe hat! Der König, der im bürgerlichen Rocke ging, trat auf ihn zu und der Schneider erkannte ihn nicht.

Woher des Weges? fragte der König.
Der Bursche küßt vor dem alten Herrn sein Käpplein und sagt: Aus Sachsen!

Was will Er denn hier im Lande thun? fragt der König.
Arbeiten und mir etwas verdienen, antwortete der Bursche.
Kann Er denn das in Dresden und Leipzig nicht, fragt weiter der König, dem der Bursche gestillt.

Doch, sagt der; aber man will doch auch die Welt sehen und in Berlin kriegt unser Giner, wenn er sein Handwerk versteht, mehr Geld, als dort.

So? fährt der König fort: versteht Er es denn?
Ha! Ha! lacht der Bursche, was eine dumme Frage! Geb' Er Acht, ich gehe gleich nach Berlin, wenn ich ein Pfuscher bin! Nein, ich will mich nicht rühmen, aber ich bin ein so tüchtiger Schneider, wie der alte Fritz ein König!
Da lacht der König laut auf. Kerl, sagt er, wenn das der König gehört hätte, er ließe Ihm ein Viertelduzend aufzählen!

Zehla geschossen, rief lustig der Schneider; er gäbe mir eher ein Viertelduzend Friedrichsd'or!
Nun, sagte der König, weil Er eine so gute Meinung von ihm hat, so muß ich, als Freund und Diener des Königs, Ihm das Viertelduzend geben.

Damit fährt der König rasch in den Säckel und giebt dem Schneider drei Friedrichsd'or in Gold.
Der mochte denken, der alte Herr giebt dir, um den Spaß voll zu machen, drei Dreier. Nun auch gut, du nimmst sie und bedankst dich; aber wie guckt der Schneider, als wirklich drei Goldstücke in seiner Hand blinken!

Rasch zieht er sein Käpplein und sagt: Ach Gott, der König!

Und wenn ich's denn wäre, so wäre ich ja Dein Kamerad, sagte herzlich lachend der König.

Bitte tausendmal um Vergebung! flehte der Schneider.
Geh' nur, sagte der König, und wend' es gut an.

Ach, ich will's überall verkündigen, wie gnädig Eure Majestät sind, rief dankbar der glückliche Schneider.

Das laß Er mir bleiben! rief da der alte Fritz. Halt Er mir sein Maul! Sonst kämen am Ende alle Schneidergesellen und Jeder wollt's probiren, wie Er. Nein, ich brauche mein Geld nöthiger. Halt Er ja sein Maul!

Der Schneider versprach's und machte sich fröhlich davon.

Am Sonntag 3. Advent predigen in der Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Diac. Simon; Nachm. Herr Abj. Weiß.

Stadtkirche: Vorm. Herr Pastor Schellbach; Nachm. Herr Diac. Hartung.

Beichte halb acht Uhr.
Nach der Vermittagspredigt öffentliche Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diaconus Hartung.

Abends 7 Uhr Bibelstunde in der Bürgerschule, Herr Diac. Hartung.
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.

Altenburger Kirche: Herr Pastor Braune.

**Königl. Kreisgerichts-Commission Lützen,
I. Bezirks.**

Das zu dem Nachlasse der Eheleute Köpplitz gehörige, in Tollwitz gelegene und unter Nr. 89. des Hypothekensbuchs eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 175 Thlr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation im Termine auf

den 28. December 1850, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Wachsstöcke, Stearin-, Wachs-, Tafel-, Laternen- und Kinderlichte, weiß und bunt, in Pfunden und einzeln, in guter Qualität empfiehlt

C. Mascher.

Verschiedene Spielwaaren, gekleidete Puppen, Puppenleiber und Köpfe, Gesellschaftsspiele, sowie ächten Nürnberger Lebkuchen in weiß und braun, empfiehlt zu billigen Preisen

C. Mascher.

Bekanntmachung.

Auf gerichtliche Verfügung soll auf den 18. December dieses Jahres, Nachmittags 1 Uhr, der Nachlaß der zu Blößen verstorbenen Wittve Hermsdorf, bestehend in Möbeln, Betten, Wäsche, Kleider etc., in ihrer Wohnung gegen baare Zahlung versteigert werden.

Blößen, den 11. December 1850.

Kellermann, Richter.

Die Zustandsetzung der in Folge der Separation neu angelegten Wege in der Geldmark Wegwitz soll im Termine Montag den 16. December a. e., Vormittags 10 Uhr,

in der Bergschenke zu Wegwitz, unter den dabei bekannt zu machenden Bedingungen dem Mindestfordernden überlassen werden. Unternehmungslustige werden dazu eingeladen.

Der Geldmesser **H. Krüger II.**

Logis-Vermiethung. Zu Ostern ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Waschhaus, Holz- und Torfgelass und Kellerraum bei dem Bäckermeister **Penbner** in der Altenburg Nr. 709. zu vermieten.

Kisten in vielen Größen verkauft, um damit zu räumen, billig **L. A. Weddy.**

Amerikanische **Gummi-Schuhe** in allen Größen empfiehlt sehr billig **L. A. Weddy.**

Gummi-Elasticum-Auflösung, um alles Leder wasserdicht, geschmeidig und haltbar zu machen, verkauft in Krufen zu 2½ und 5 Sgr.

L. A. Weddy.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir einem geehrten Publikum sämmtliche Backwaaren in bester Güte zu den möglichst billigsten Preisen zu empfehlen, und verdienen die, dieses Jahr so ausgezeichnet schön fallenden

Samos-Rosinen, 11 Pfd. p. 1 Thlr. besondere Berücksichtigung.

Ferdinand Scharre.

Feinen alten **Jam. Rum**, à Quart 1 Thlr., **Westindische Rums**, von 10 bis 20 Sgr. das Quart, **Punsch-, Grog- und Bischoff-Extract.** Feine **Liqueure S Aquavite**, eigener Fabrik, empfiehlt in bekannter Güte, in Gebinden zu äußerst billigen Preisen

Ferdinand Scharre.

Nordh. Korn-Branntwein, alte Waare, empfiehlt, im Ganzen wie im Einzelnen, noch billigt **Ferdinand Scharre.**

Handlungs-Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich Rosinen à Pfd. 3 Sgr. (für 1 Thlr. 11 Pfd.), in sehr schöner, gelber Waare, nur etwas kleinerer Frucht, nebst allen übrigen zum Backen erforderlichen Materialwaaren in bester frischester Qualität zu möglichst billigen Preisen.

Heinr. Schulze jun.

ff. Melis (sehr fest) in Broden à Pfd. 5 Sgr.; ausge schlagen à Pfd. 5½ Sgr., bei

Heinr. Schulze jun.,

Entenplan und Rittergassenecke Nr. 153.

Merseburg.

Bei Hennings & Hopf in Erfurt ist erschienen und in neuester Auflage wieder vorrätlich bei Louis Garcke in Merseburg:

Charlotte Leander.

Häkelschule für Damen,

oder die Kunst alle vorkommenden Häkelarbeiten auszuführen.

Als vollständige Anweisung ohne Beihülfe die verschiedenen Häkelarbeiten zu erlernen. Zum Schul- und Hausgebrauch. 9. Aufl. 11 Hefte mit 225 Abbild. brosch. 3½ Thlr. Einzelne Hefte sind ohne Erhöhung des Preises zu 10 Sgr. zu haben.

Charlotte Leander.

Anweisung zur Kunst-Strickerei.

Eine Sammlung der neuesten sowohl schwierig als auch leicht ausführbaren schönen und eleganten Strickarbeiten. Zum Schul- und Hausgebrauch. Nach eigener Erfahrung und Erfindung zusammengestellt. 16 Hefte mit 219 Abbildungen. 12. Aufl. 1 Thlr. 10 Sgr.

Einzelne Hefte sind zu 2 Sgr. 6 Pf. und Doppelhefte à 5 Sgr. zu haben.

Die Hefte 1 — 10 elegant gebunden zu Geschenken à 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.

Goldbergers  **Rheumatism. galv. electr. Ketten.**

Dies Mittel erweist sich noch immer und überall als das bestvorhandene zur gründlichen Abhülfe und Beseitigung rheumatischer, gichtischer und nervöser Leiden, und ist der Erfolg

garantirt durch fortwährende Beweise und vorliegende tausendfache Atteste renommirter Aerzte und hochachtbarer Privatpersonen.

Dieses berühmte Remedium ist in Merseburg nur zu haben bei **Louis Garcke.**

**Das Uhrenlager von Franz Ihm in Merseburg**

empfeilt zu den billigsten Preisen eine schöne Auswahl aller Gattungen von Uhren, sowie selbst gefertigte kleine elegante **Regulator** zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ganz ergebenst.

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle ich mein Lager von feinen und billigen **Cartougen und Lederarbeiten** jeder Art, sowie die feinsten **Parfumerien und Toilettseifen**, alle Artikel zum Schulgebrauch in gewohnter Güte bestens.

Gustav Lott am Markt.

Sirop Capillaire.

Einzig und allein ächt zu haben bei Felix et Co. in Berlin.

Unter allen bekanten Mitteln gegen Brust- und Halsübel ist keines von so sicherer und schneller Wirksamkeit, als dieser ächt französische Sirop Capillaire. Ueberall, wo es auf schnelle Beseitigung eines Hustens, einer Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. s. w. ankommt, ganz besonders aber bei Kindern, welche an Stick- und Keuchhusten leiden, wird dieser mild lösende Sirop seine außerordentliche Wirksamkeit bewähren, sowie er denn auch bei allen Brustleiden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, augenblickliche Linderung verschafft. Dieser Sirop verliert durch längere Aufbewahrung an Güte und Wirksamkeit nicht, und sollte daher zur schnellen und desto heilsameren Anwendung bei entstehendem Brust- oder Halsübel in jeder Haushaltung vorrätzig sein. Wir verkaufen denselben hier und durch alle unsere auswärtigen Niederlagen à 12½ Sgr. pro Pariser Originalflasche, und ist derselbe in **Merseburg** bei Herrn **F. L. Schulze** am Domplatz ächt zu haben.

Felix & Co. in Berlin.

Hof-Lieferanten Sr. Maj. des Königs.

Aecht Holländischer Kräuter-Aquavit.

Dieser, von Einem Königl. Hohen Polizei-Präsidio in Berlin geprüfte und uns zum Verkauf verstattete Aquavit ist aus heilkräftigen, aromatischen Kräutern bereitet und darf als ein wirksames Hülfsmittel bei den mannichfaltigsten Magen- und Unterleibsbeschwerden empfohlen werden.

Es wirkt dieser Aquavit zunächst und am stärksten auf das Verdauungssystem; er ist belebend und stärkend, ohne durch fortgesetzten Gebrauch zu schwächen, da er keine narkotischen Bestandtheile enthält. Besonders wirksam ist er gegen Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Erbrechen, langwierige Verdauungsbeschwerden, Kolik, Magenkrampf, Diarrhöe &c.

Gegen Cholera-Anfälle dürfte er als Präservativ insofern von großem Nutzen sein, als Störungen in der Verdauung, Indigestionen und Diätfehler häufig den Ausbruch dieser Krankheit herbeiführen.

Wir verkaufen diesen Holländischen Kräuter-Aquavit in versiegelten Flaschen nebst Gebrauchsanweisung à 12½ Sgr., und ist derselbe in **Merseburg** bei Herrn **F. L. Schulze** am Domplatz einzig und allein ächt zu haben.

Felix & Co. in Berlin.

Hof-Lieferanten Sr. Maj. des Königs.

Bezugnehmend auf obige Annoncen der Königl. Hoflieferanten Herrn Felix et Co. aus Berlin empfehle ich: Sirop Capillaire und ächt **Holländischen Kräuter-Aquavit** zu den festen Preisen à Flasche mit Gebrauchsanweisung 12½ Sgr.

F. L. Schulze, Domplatz.

Schleimlösende Malz-Bonbons.

Aus der Confiturwaaren-Handlung der Königl. Hoflieferanten Felix et Co. in Berlin empfang ich eine Sendung dieser Bonbons, welche sich als ein sicheres Hülfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung des Halses &c. bewährt haben, und verkaufe davon das Pfund mit 10 Sgr.

F. L. Schulze, Domplatz.

Zucker-Änzeige.

Mein Lager von Zuckern ist aufs reichhaltigste assortirt und verkaufe ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste **f. Melis** im Einzeln à Pfd. 5 Sgr., in Broden billiger; **f. Masnade** in Broden à Pfd. 5 Sgr.

F. L. Schulze, Domplatz.

Sämmtliche Materialwaaren zum Kuchenbacken, als: große **Neue Rosinen**, **Rosinen**, à Pfd. 3 Sgr., große süße und feinste **Alvola-Mandeln**, frische **Schmelzbutter**, frisch. **Gen. Citronat** empfehle ich in schönster Waare zum billigsten Preise.

F. L. Schulze, Domplatz.

Erleuchtungs-Material.

als feinste **Wachslichte**, gelber und weißer **Wachstock**, **Baumlichte**, **Fidibus-Wachstock** (sowohl für Damen als auch für Herren) empfang ich aus einer anerkannt besten Fabrik und verkaufe ich davon zu auffallend billigen Preisen

Stearinlichte Nr. 1. à Pack 10 Sgr., bei 10 Pack billiger,

= 2. à = 8½ Sgr.,

Talglichte, sehr weiß, in abgelagerter Waare und sehr hellbrennend, das richtige Pfd. zu 5 Sgr. 6 Pf.

F. L. Schulze, Domplatz.

Von ächtem alten **Nordhäuser Kornbranntwein** habe ich bedeutendes Lager und verkaufe in ganzen Fässern zu den jetzigen billigsten Nordhäuser Preisen

F. L. Schulze, Domplatz.

Sehr abgelagerte **Cigarren** in 16 und 4 Kisten, welche sich zu Weihnachtsgeschenken sehr gut passen, empfehle ich zu billigen Preisen.

F. L. Schulze, Domplatz.

Spielwaaren-Ausstellung bei August Götzinger.

Ich habe mir dies Jahr vorgenommen, einmal ein recht reichhaltiges Lager von Spielwaaren aufzustellen, wie man in Städten von noch nicht 12,000 Einwohnern wohl schwerlich treffen wird. Ich fertige mit wenig Ausnahmen die Spielwaaren selbst, kann also wohl billige Preise stellen, mein Fabrikat hat vor vielen andern den Vorzug, denn die Handlungen der größten Städte im In- und Auslande habe ich zu Kunden. Man war früher und theilweise noch jetzt der Meinung, schöne Spielwaaren könne man bloß in Berlin und Leipzig finden, dies hat mir nun keinen Schaden gebracht, denn viele der dort erkauften Sachen waren mein Fabrikat, und was die dortigen Handlungen im Einzelnen verkaufen, bestellen sie in der Mehrzahl wieder. Allein ich meine, den Einkauf kann man bequemer haben, und um dem Vorwurf zu begegnen, daß man hier keine große Auswahl fände, habe ich einmal ein recht ansehnliches Spielwaarenlager aufgestellt und bitte höflichst, mich mit recht fleißigem Besuche zu beehren.

Merseburg, den 12. December 1850.
August Götzinger.

Vergoldete Schmucksachen eigener Fabrik

empfiehlt Unterzeichner insbesondere zu Weihnachts-Geschenken geeignet, als: Colliers, Brochen, Uhrketten, Armbänder, Busenadeln u. und bemerkt, daß bei sämtlichen Waaren im einzelnen Verkauf der Duzendpreis beibehalten wird.

Adolph Just, Breitestraße neben der Post.

Seidene Regenschirme, 2 Thlr. 5 Sgr. das Stück, Baumwollene desgl., 25 Sgr. das Stück, empfiehlt
Friedrich Harnisch,
an der Stadtkirche, vis à vis Herrn Förster.

Sehr schöne Damentaschen, 2½ Sgr. das Stück, sowie Hemden, Vorhemden, in bunt und weiß, Manschetten, Kragen, Halsbinden und Taschentücher empfiehlt äußerst billig
Friedrich Harnisch.

Eine Partie gemalte Roleaux sind wieder vorrätzig bei
P. Sörensen, Maler und Lackirer.

Kunst-Anzeige.

Unterzeichner erlaubt sich ein hochgeehrtes Publikum zum Besuch seines hier zum erstenmal gezeigten Kunst-Kabinetts ergebenst einzuladen. Dasselbe enthält die interessantesten Gegenden der Schweiz, als: **Luzern, Schwyz, das Brunnenthal, Kloster Maria zum Schnee auf dem Rigi, den St. Gotthardt, den Montblanc, das Hospital auf dem St. Bernhard, Coblenz am Rhein mit Ehrenbreitenstein u. a. m.** Eine kleine Sammlung Naturfelsenheiten, welche von Doctoren und Professoren als die einzigen in dieser Gestalt erklärt wurden. Das Lokal ist auf dem Hofmarkt in der dazu erbauten eisernen Bude. Entré 2 Sgr. Kinder und Dienstboten die Hälfte. Alles Uebrige besagen die Anschlagzettel.

A. W. Ette.

Concert-Anzeige.

Samstag den 15. December **Concert auf der Funfburg.** Zur Aufführung kommt: die musikalische Rundschau, großes Potpourri von Chantal. Anfang 3 Uhr.
Braun.

Einladung.

Montag den 16. December Schlachtfest, fest 9 Uhr Wellfleisch, Abends 6 Uhr Karpfen und frische Wurst; zugleich ist für eine schöne Abendunterhaltung gesorgt, wozu ich meine werthen Freunde und Gönner hierdurch ergebenst einlade.

J. C. Feldrapp.

Feldschlößchen bei Merseburg.

Ein gefittetes mutterloses Mädchen von 15 Jahren sucht ein Unterkommen in einer stillen und anständigen Familie, wo sie der Hausfrau in häuslichen Arbeiten zur Hand gehen und zugleich die Anfertigung von weiblichen Arbeiten, besonders das Nähen, lernen kann. Das Nähere theilt mit Herr **August Heber** in Merseburg, dem Rathskeller gegenüber.

Ein gebildetes Mädchen aus Altpreußen, eine Stadtraths Tochter, die das Puzmachen, Schneidern, Frisiren, Blumenmachen u. versteht, auch in der Wirthschaft nicht unerfahren ist, wünscht als Gesellschaftsbonne oder Kammerjungfer ein Engagement. Auf großen Gehalt wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Die Mitglieder des Unterstützungs-Comité's für Schleswig-Holstein und die Familien der in Kriegsdiensten befindlichen Landwehrmänner werden ersucht, sich Montag den 16. November, 7½ Uhr Abends, im Frank'schen Lokale zu versammeln.

Merseburg, den 12. November 1850. **Wichmann.**

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem Söhnchen beehre ich mich hierdurch statt besonderer Meldung ergebenst anzudeuten.

Merseburg, den 12. December 1850.

Dr. Saatz, Bataillonsarzt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von Kobitzschens Erben.

